



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

27.02.1942 (Nr. 58)

Wiederholung 230 einbl. ...

Bremser Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung

der Nationalsozialistischen Bremen

Nr. 58 / 12. Jahrgang

Freitag, 27. Februar 1942

Einzelpreis 15 Rpf.

5,5 Mio. BRT. seit Kriegsbeginn versenkt

Allein vor der amerikanischen Küste schickten unsere U-Boote innerhalb vier Wochen 600000 BRT. feindlichen Schiffsraumes auf den Meeresgrund

Der neue Schlag im Mittelatlantik

In zehn Tagen 403 Soviet-Flugzeuge ...

Rief, an. Die Opfer unter der Zivilbevölkerung sind gering. Der Feind verlor fünf Flugzeuge.

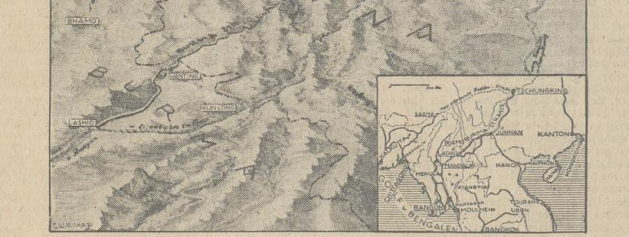
an Handelsflotte auf über 15 1/2 Millionen BRT. England hat damit bis jetzt mehr als die Hälfte seines zu Kriegsbeginn vorhandenen Handelsflottenraumes verloren.

Die Schlacht auf den Ozeanen

Die Schlacht auf den Ozeanen ...

Die Büchsenstraße — Tschünghings Lebensader

Zur bevorstehenden Abrosselung der Waffenzufuhren für Tschiangkaischek



„Geistige Verweilung“ der Engländer

Genf, 26. Februar. In einem Artikel zur Lage Englands schreibt die Londoner „Sunday Times“:

heit sich nicht im praktischen Leben erwiesen habe. Während der letzten vierzehn Tage, so fährt der Korrespondent fort, seien in Großbritannien Dinge geschehen worden, die man am besten verzeihe.

Mit dem Eidenlaub ausgezeichnet

Berlin, 26. Februar. Der Führer verlieh Generalleutnant Kesselring das Eidenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und sandte ihm folgende Schreiben: Herr Generalleutnant Kesselring!

Neidmarischall Hermann Göring riefte an Generalleutnant Kesselring

Neidmarischall Hermann Göring riefte an Generalleutnant Kesselring folgenden Telegramm: „Mit lebendigem Bedauern habe ich erfahren, meinen an allen Fronten im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen, Herr Generalleutnant, als 78. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eidenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Es ist eine geistige Verweilung und das im britischen Volk weitverbreitete Gefühl, daß das Abwehrwerk der Regierung hilflos. Man habe das Empfinden gehabt, als breche diese Regierung unter dem Gewicht der Schwere ihrer eigenen Organisation zusammen und als werde der Staat das Opfer der der Regierung innenwohnenden Schwäche.

Das Schicksal des brennenden Ranguns besiegelt

Die Japaner 10 km vor der Burmastraße — Luftalarm und Flakfeuer in Los Angeles — Knox saßt von „blindem Alarm“

Berlin, 26. Februar. Das Schicksal der von den Briten in Brand gestellten und in ein einziges Flammenmeer geschillerten Stadt Rangun ist besiegelt! Die gesamte britische Burmafront bricht zusammen! Mit dem Zusammenbrechen der Stütze und Schutze in Rangun, die mit dem Sturz der ersten britischen Armee in Burma zusammenfiel, bricht die britische Burmafront zusammen. Die Japaner stehen bereits 25 Kilometer vor der Stadt.

Die Freiheit des Handels ist den Engländern verloren und in japanische Hände übergegangen. Wenn Kilometer steht die Schiffe Myponno vor der Burmastraße. England hat — es will oder nicht — insgesamt bereits ganz Burma und die Burmastraße abgewonnen.

inzwischen wieder repariert sind. Bei den Operationen im Süden habe man auch in Tokio mit weit größeren Schwierigkeiten gerechnet, vor allem angesichts der Tatsache, daß der Feind etwa 1500 Flugzeuge und 60 U-Boote zur Verfügung gehabt habe.

Nach fünfjähriger Verteidigung waren die Truppen des Oberbefehlshabers General Patton „vollkommen erschöpft“, können kaum noch nennenswerten Widerstand leisten, bedürfen sich lediglich auf Nachbarn, während die japanische Armee von der Mandala-Halbinsel immer neue Verstärkungen auf dem Seewege erhalten und ihre Offensive unaufhaltsam fortsetzt. Nach der jüngeren Schlacht am Irtawat des Stillsitzen haben sie — Meldungen aus Truppen von der Mandala-Halbinsel für den Sturm gegen Rangun, das lediglich noch von britischen Nachbarn verteidigt zu werden scheint, wogegen sich die britische Hauptarmee wehrt der Stadt auf neue Stellung an dem Umland des Ramadi zurückgezogen hat. Radio Rangun läßt sich hören, die Rundfunkstationen werden jetzt von der Station Mandala geleitet, wobei sich die höheren Kommandostellen aus der Zeit der ersten Schlacht zurückgezogen haben. Die Briten schwenken zwischen einem „treuechten Rückzug aus Rangun“ und einem „neuen Totkampf des Stillsitzen“. Bald wird aber über die Kapitulationsbestimmung Klarheit herrschen.

Amerikanische Kommentatoren, die vor der jüngeren Schlacht die Gerüchte über japanische Luftangriffe auf Los Angeles zu demontieren, bezogen vor allem alle Behauptungen über schwere japanische Transporterfolge, die jedoch durch den Sprecher der japanischen Armee Oberst Shima, auf dem bestimmten demontiert wurden. Die japanische Armee habe bisher nur 16 Transporter verlohren, während nicht mehr als 16 beschädigt wurden, von denen jedoch bereits sechs

„blindem Alarm“ besiegelt. (Siehe auch Seite 2).

Unser Tagesspiegel

Nach dem neuen deutschen Schlag im Mittelatlantik beziffert sich die Totalverluste des Feindes an Handelsflottenraum auf 15 1/2 Millionen BRT. Allein vor der amerikanischen Küste schickten unsere U-Boote innerhalb vier Wochen 600 000 BRT. auf den Meeresgrund.

Anzeigen - Grundpreise:

Die 1 mm breite und 22 mm breite Seite im Anzeigenblatt 12 Rpf. Die 75 mm breite und 1 mm hohe Seite im Zeitblatt 75 Rpf. ...



Ruf zum goldenen Roland

Aufzug zur 6. Reichsstraßenamtlung

Bremen, 27. Februar

Gleitschiff der G. A. G. ... Aufzug zur 6. Reichsstraßenamtlung am 28. Februar und 1. März 1942.

Der deutsche Soldat hat in unangesehener ... Aufzug zur 6. Reichsstraßenamtlung am 28. Februar und 1. März 1942.

Volkschädling hingerichtet

Die Volkspressehefte Bremen teilte mit: Am 26. Februar 1942 ist am 1. Dezember 1905 in ...

Mittelmittel auf Wächter H. nach einer Bekanntmachung

Die Bekanntmachung der Reichsstelle für Kleidung ...

Der Senator für das Baunwesen hat unter den Amtlichen

Mitteilungen vom 6. September 1941 bekanntgegeben ...

Die Allgemeine Christenanstalt der Hansestadt Bremen

am 2. März unter der Nummer 21881 zu ...

Das Fest der Silberhochzeit begehen heute Herr

Erhard Schlegel und Frau Betze, geb. Freitag, ...

Der Rundfunk am Freitag

Am Freitag, den 27. Februar 1943 ...

Es wird verbantelt: von Freitag 19 Uhr, bis Sonnabend 8 Uhr

„Günter Uhlenhoff erobert Südamerika“

Roman von GERD HANSEN

(9. Fortsetzung)

„Günter, Herr Generaldirektor, und Südamerika?“

„Sommer langem mit die jungen Herren. Darüber wird er verhandelt, wenn Sie befehlen haben, was Sie können.“

„Dann Sie ist sehr, sehr ist gefasert. Sommer an sich glaubt, nicht an andere. Als persönlichen Damm bitte ich mir eine Einladung zur Hochzeit bei Herrn.“

Günter erstarrte einen Augenblick, der jetzt seine trübsinnigen Finger immerte, und wurde von Beeren bis zur Zure geleitet, was fröhlich hoch mit vor Erheben geistlichem Mund hochgedrückt. Dann hand er auf dem langen Korridor und sammelte er auf ein Geben dankten.

6. Kapitel

Die Angestellten hatten noch Mittagssuppe, als Günter wieder in sein Büro kam. Papa Fischer war in der Kantine, sondern verteilte seine Butterbrot mit dem Sahne einer Ziermehlschale in seinem Zimmerchen.

Alle sahen Günter erwartungsvoll und neugierig an, als er geistlich den Rücken durchging, aber niemand richtete eine Frage an ihn. Er gefasert er ohne Aufenthalt zu Papa Fischer und wünschte ihm gute Nacht.

„So bin schon fertig mit Essen.“

„Dann kann ich mir nicht vorstellen bei Ihnen anfragen, ohne Sie in die Gefahr zu versetzen, daß Ihnen ein Wille in die Luftstöße kommt.“

„Wo, was ist denn das? Hat Beeren Sie rausgeholt?“

„So, das auch“, sagte Günter und ließ nun ein ganz unglückliches Gesicht vor sich.

Die neue Einkommensteuertabelle 1941

Derangung der Steuerstufen und Erweiterung des Härtausgleichs

Die vom Reichsfinanzminister erlassene neue Einkommensteuertabelle für die Einkommensteuer ...

Die Vergünstigungen, die sich bei Anwendung der neuen Steuertabelle ergeben, seien an einigen Beispielen erläutert. So mußte bisher bei einem Einkommen von 2700 M., der Betrag über 2000 M. ...

Konzert des Eckhardt-Quartetts

Auf Einladung der NS-Frauenhilfe Bremen wird am Freitag, den 27. Februar 1943, im Saal der NS-Frauenführung ein Konzert im heimischen ...

Hohe Stunden für Seemannsfrauen

Die Auslandsorganisation der Deutschen Arbeitsfront, NS-Seekehrer, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Seemannsfrauen ...

Verfammlang der Versicherungskaufleute

Die Bezirksgruppe Bremen der Jugendgruppe, Versicherungskaufleute und Versicherungskaufleute ...

zur um einen kleinen Einkommensbetrag überfordert werden. Nach der alten Tabelle betragen die Steuern ...

Die Vergünstigungen, die sich bei Anwendung der neuen Steuertabelle ergeben, seien an einigen Beispielen erläutert. So mußte bisher bei einem Einkommen von 2700 M., der Betrag über 2000 M. ...

Reisegruppe „Sandel“ führte in der Woche eine gut besuchte ...

Beschaffung von Gemüse-Sämereien

Der Landesleistungsausschuss für Gemüse- und Obstbau ...

Achtung!

Unsere neuen Rufnummern

aus posttechnischen Gründen werden verschiedene Fernsprechnummern ...

Tagruf 2 19 81 (bisher 5 41 21) Nachruf 2 47 65 (bisher 5 11 15)

Wir bitten um Kenntnisnahme. Bremer Zeitung, G. m. b. H., Bremen.

Reichsmarkt zu zahlen. Der Härtausgleich erhöht sich bis 4000 Reichsmarkt. Über aus darüber hinaus bringt die Verengung der Steuerstufen ...

Unter dem hoheitsadler

Reisegruppe Göttingen. Sonntag, 16.30 Uhr, Schlußkonzert ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Reisegruppe West-Elbe. Heute, 19.30 Uhr, kurze musikalische ...

Reisegruppe Göttingen. Heute, 19.30 Uhr, Gemeindefest ...

Wissen erhalten und tritt als jüngster Direktor des Konzerns ...

Es ist uns allen und vor allem mit einer besondere Genugung ...

Altenlos hatten alle zugehört. Dann brach ein Sturm von Fragen los ...

Uhlenhoff war zuerst etwas verlegen gewesen, übernahm ...

Der nächste Weg ging zum Postamt. Ein Brief schien ihm jetzt ...

Dann wanderte er nach seiner Wohnung. Sie verteilte ...

Der nächste Weg ging zum Postamt. Ein Brief schien ihm jetzt ...

Dann wanderte er nach seiner Wohnung. Sie verteilte ...

Der nächste Weg ging zum Postamt. Ein Brief schien ihm jetzt ...

Dann wanderte er nach seiner Wohnung. Sie verteilte ...

Der nächste Weg ging zum Postamt. Ein Brief schien ihm jetzt ...

Dann wanderte er nach seiner Wohnung. Sie verteilte ...

Der nächste Weg ging zum Postamt. Ein Brief schien ihm jetzt ...

Dann wanderte er nach seiner Wohnung. Sie verteilte ...

Der nächste Weg ging zum Postamt. Ein Brief schien ihm jetzt ...

Dann wanderte er nach seiner Wohnung. Sie verteilte ...

Wo die Gemeindefest hinführt, geht der Weg aus und ein, Sprichwort

Die Fahrt quer durch das Nebengebiet war ihm heute besonders ...

„Da erzählt mir, was alles gefasert ist, was bu in dem ...“

„Ich frähe, „Ja, du!“ ...“

„Das war ein kleiner Vorfall, Lieber. ...“

„Da erzählt mir, was alles gefasert ist, was bu in dem ...“

„Ich frähe, „Ja, du!“ ...“

„Das war ein kleiner Vorfall, Lieber. ...“

„Da erzählt mir, was alles gefasert ist, was bu in dem ...“

„Ich frähe, „Ja, du!“ ...“

„Das war ein kleiner Vorfall, Lieber. ...“

„Da erzählt mir, was alles gefasert ist, was bu in dem ...“

„Ich frähe, „Ja, du!“ ...“

„Das war ein kleiner Vorfall, Lieber. ...“

„Da erzählt mir, was alles gefasert ist, was bu in dem ...“

„Ich frähe, „Ja, du!“ ...“

